## Die Geschichte von Fraulein Phrase.

Wer von den geehrien Herrichaften tennt Fraulein Bhrafe? Wic? — Riemand? — Oh —: bas nimmt mich nun doch der. Das Fraulein hat doch in allen besseren Kurorten und Babern gur Erholung bie Rachte vertangt, bat in ber Stadt taum bei einer Beftibitat, bei irgenbeinem gefellicaftlichen Ereignis gofehlt, - mit feinen fcmachtenben Mugen und dem fußen und, ach, fo leiftungsfähigen Mund.

Sollte wirklich nicht ber eine ober anbere Fraulein Ahrafe einmal vorgestellt worden fein? — Sie war doch eigentlich fiberall, flirtete fiberall, fpielte fiberall mit — und wenn auch das Buppengefichtden icon fein gertnittert war, ihre Stimme fich icon mand.

gesichtigen iston fein zerknittert war, ihre Stimme sich ichon manchmal allzusehr schärfte — Freunde, Verehrer und Kabaliere hatte sie immer die schwere Wenge.

Ach: Verehrer genug; und nur —: seinen Mann. Du lieber Gott (im Vertrauen gesagt) — wer mochte sich auch eine Frau ins Haus seinen die schon unverlobt redete und trompete wie ein Grammophon auf Abzahlung — die beim Kondolieren schluchzte und beim Gratulieren juchzte wie eine Vardame — und die siels den neuesten Opereitenschager auf den zartgetönten Lippen batte, wenn ihr nicht gerade die Weisheit von vorgestern in schonen Schon Wunde lief.

Eine fleine Liaison, eine fleine sogenannte Freundschaft haben wir ja schließlich alle mit ihr gehabt; aber heiraten? — 3 gitt,

Dağ war benn auch Fraulein Phrafes Somerg, - und es ift nicht leicht, ju ergablen, mas fie alles anftellte, um bie "natur-liche Beftimmung ber Frau" (wie fie gu fagen pflegte) ihrerfeits gu

Alls ber Rrieg ausbrach, ba war eine Stunde nach der Mobil-machung auch Fraulein Bhrafe mobil und gefechtsbereit. Gie trug ein neues Reid (Ronfeltion und zu bedeutend herabgefehtem Breis; es hatte namlich lange im Schaufenfter gelegen; aber wirflich, bas fah man nicht und es ging gut und gern für ein Mahloftilm). Satte eine ungeheure ichwarz-weih-rote Schärpe um den Magen gehrüpft, stedte den Kaiser in Semi-Email vor, das strahlendste Lächeln auf und hahte die Engländer mit entzildendem Ingrimm. Und dachte, im leberichwang ber allgemeinen Begeisterung tonne es eigentlich

im lleberschwang der allgemeinen Begeisterung könne es eigentlich nicht ausdleiben, daß...
Aber — wie fatal! Daß aber auch gerade jeht die meisten zwedenisprechenden Wänner fort mußten. Und die verwundet zurndkamen, blieben so gleichgültig, selbst wenn man ihnen die süßesten Dinge sante, sie "Delden" nannte und wieder Delden... Fräulein Beraie gab es bald auf, als freiwillige Bslegerin sich um die Undansbaren zu mühen; zumal sich herausstellte, daß ihr die gesellschaftlichen Berpflichungen denn doch zu wenig Beit liehen. Daskur fiche sie in mehreren Wohltätigleitskränzigen das Eiserne Kreuz auf zwei Paar Pantossell, pflanzte "Immer feste druff!" auf fünf Sosalisen, war tief entrüstet, daß die Sprache, die sprach, nicht fremdwörterrein war, trug ums Handselent den Die fie iprach, nicht frembivorterrein war, trug ums Sandgelent ben Führungering einer Granate, von der fie mit rührendem Ericaubern ergablte, bag fie bier Menichen bas Leben geloftet hatte — und erlebte die Entlaufchung, daß das alles nichts half. Run ja —: an Er folgen feblte es ihr eigentlich nicht. Ein wirllicher, belannter Dichter, fogar mit mehreren Orben, zeichnete fie fichtlich aus, auf ben Bohltätigfeitsbagaren ichlog ihr Stand mit ber gefüllteften Raffe ab und fie berfehrte bis in die feinften Rreife. bitte recht febr . . . ! Rur eine Beirat, - eine Beirat blieb fo ferne

Da fatte Fraulein Bhrafe einen raffinierten Blan. Sie wollte - braugen bei braugen eine gleichgeftimmte Geele fuchen, "unferen waderen gelbgrauen", wie fie mit einem fo lieben Augenaufichlag zu jagen pflegte. Bas teiner Frau je geftattet mar -: ihr gludte es, bant ihren guten Beziehungen. Mit einem Liebes-gabentransport (Inhalt: 200 000 Traltatchen) fcmuggelte fie fich

Dh pfiti! Da war fie mit ben neuen, hochicaftigen Ladftiefelden mitten hinein in die lebmige Brube getreten, bon ben Graben-wanden rechts und linte fillrate fich ber Lebm brutal auf bas mobern gebaufchte Rleib, die Reifigverfleidung trallte Locher und genen beraus - oh pfui ! pfui ! Co hablich batte fie fich die Sache doch nicht gedacht.

Da ftand ein junger Rerl und ftarrte ernfthaft burch die Scharte. Er fab migtrauifd in bas bubide Beficht, um bas die aufgegangenen

Lödchen (Fasson Dinbenburg, D. R. G. M.) bammelten. "Grith Gott, mein lieber, junger Deld," sagte sie füß. "Aber gebens — san's net so fab'. Wachen's doch ein bissel ein freund-

- fteht doch immer in ber Beitung.

Der fah ihr ungerlihrt ins Gesicht. "Bas wollen benn Sie? Beibebilber tonnen wir feine brauchen." "Birlich nicht?" Sie band ihr schelmischses Lächeln vor. Es

Der murbe nun grober. Bas willft benn bier ? Bas tannft benn ? Rannft 's Baffer aus 's Graben icopfen mit bem Rochgeichirr? Rannft 'n Bomben-

fichern bauen? Kannft 'n Graben verfteifen? Rannft ichiegen? Rannft burch 'n Laufgraben Effen holen? - Dber was fannft

"Batriotische Gedicte kann ich bortragen, Euch ben Kriegs-roman aus dem "Generalanzeiger" borlefen, das Lied von der neuen grauen Feldunisorm borfingen," schrie das Fraulein, schon balb beleidigt, "Gud ermuntern, mit fortreifen, begeiftern fann

"Sonst nig? Geh — schau, daß d' weiter tommst mit Deiner

Der Unbericamte fab fie icon mit ber Rudfeite an und ftarrte welter burch bie Scharte.

weiter durch die Graulein Bhrase, zitternd vor Empörung, auf ben zierlichen haden herum, vergaß ganz, nach dem Offiziersunterstand zu fragen, wohln fie doch eigentlich gewollt — und fioh ber nachften Stappenftation gu.

Dh. oh, oh -; ba hatte man boch gesehen, wie unglaublich bie Beute im Strieg berrobten . . . !

Spat am Abend fam fle wieber in ber Giabt an, bie Rleiber boll Lehm, und jammerlich abgeriffen, — ein gergauftes hühnchen, — Unmöglich, daß fie fich fo einem ihrer vielen nobeln Befannten zeigte. So huschte fie durch die dunkelften Straßen ihrem Familien-

Da griff sie ein Schuhmann auf, ber sie für ein "Mädchen fürs Geld" hielt. Sie schre, ichlug mit dem Schirm um sich und wollte endlich aum Polizeipräselten geführt werden.
Erzellenz war sehr, sehr reserbiert und frostig.

Die? Sie set keine . . . leine . . . , sondern eine Dame? Wie sie beihe? So. Und wie sie erlären wolle, dah sie in einem dersettenschlichen Auflagen Auflagen.

. . unglaublichen Aufgug . . . ? Bitte ? Fraulein Bhrafe berfuchte ein paar wohlgefette Tiraben

Fräulein Bhrase bersuchte ein paar wohlgesetzte Tiraben zu stammeln. Eine harte Sandbewegung.
"Bitte —: ich weitz genug. Und ich sage nur: Pfui, Fräulein Bhrase. In diesen ernsten Zeiten herumzuzigeunern, auf Abenteuer und Männerjagd zu geben . . . es ist ein Standal! Statt das Sie Ihre Talente, Ihre guten Manieren, Ihre Krast nu lich an wenden! Arbeiten Sie, Fräulein Phrase, dann kommen Sie auf leine idrichten Gedanken! Es gibt hunderterlei Arbeit für Sie, wenn Sie nur wollen. Tausend Betriebe brauchen redegetwandte, junge Damen. Ein Mädchenpensionat würde Sie sieher als Erzeiehern nehmen. Modenslaubereien Krieoskromane könnten Sie bersiehern nehmen. Modenslaubereien Krieoskromane könnten Sie bersieherin nehmen. Modenslaubereien Krieoskromane könnten Sie bers ieberin nehmen. Mobeplaubereien, Rriegeromane tonnten Gie berfaffen. Bortragsabende für Bermunbete. Bortrage über bie beutiche Bobe tonnten Gie abhalten. Es gibt ficher mehr als ein Barteibureau, mehr als einen induftriellen Berband, ber Gie als Gefretarin engagieren wurde - und wer weiß, ob Gie nicht fogar - bei tabellofer Buhrung felbftverfianblich - fogar im Staatsbienft einen

"Statt bessen haben Sie . . . bful, Frautein Bfrase! Ich sage Ihnen nur noch: bessern Sie sich. Erinnern Sie sich an Ihre Bilicht! — Krawutichte!!

Gine blaue Uniform ericien.

Führen Gie bie Bhrafe binaus !" Die Uniform führte fie binaus. Gie beulte jammerlich, am jämmerlichsten, weil ber herr Bolizeiprafelt gefagt hatte - , bie Bhrafe", ftatt "bas gnabige Fraulein".

Damit ift eigentlich bie Gofdichte gu Ende; benn es ift boch hoffentlich jedermann fo felbitverständlich, wie bem Berfaffer, bag Braulein Bhrafe ber Mahnung bes herrn Boligeiprafeften fofort fich unterwarf und fich binfort auf ibre Bflicht befann.

Ein Freund von mir hat fie benn auch fürglich als Sefreidrin eines befannten Bolititers wiedergesehen. Augerdem ift fie - wie jedermann im Literaturlegiton nachlesen tann - Dausdichterin ber Frauenzeitichrift "Um ftillen Derb" (Spezialität: finnige Kriegsnobellen) geworben.

3m Rreife ihrer Befannten wollte man furglich wiffen, habe fich jest boch noch einen alten Berehrer, einen biden Ritter-gutebefiber, geangelt, ber fie nach Friebendichluß beiraten wolle. Doch ift bas ein Gerucht und ich fuhre es nur ber Bollftanbigfeit

Bir werben ja feben, nicht wahr?

# Kleines Jeuilleton.

Saccharinverbrauch.

Bu ben in ber letten Beit immer wieber in ber Breffe ericheinenben bringenben Forberungen, Die Freigabe bon Cacharin auch fur ben Saushalt betreffent, ift gu bemerten, bag bie Freigabe bon Saccharin bisher allerdings nur für gewerbliche Zwede und zwar zur herftellung bon Limonaben, fünstlichen Mineralwässern, Litören, Essen, Fruchtfäften, Schaume, Obite und Beerenweinen, Kompotten und Marmelaben erfolgt ist. Dierfür find folgende Grunde maggebend gewefen:

Gründe maßgebend gewesen:

Sacharin wird aus Toluol, einem Prodult des Steinkohlenteers gewonnen, welches durchaus nicht in unbegrenzten Wengen zur Versügung sieht, so daß schon hierdurch der Produktion gewisse Grenzen gezogen sind. Herner sind zur derkellung den Saccharin zurzeit nur zwei Firmen, die Saccharin Altien-Ge-sellschaft vorm Fahlberg, List u. Co., Wagdeburg und die chemische Fadrik Dehden eingerichtet. Des weiteren soll Saccharin nach Wöglichkeit nur dort den Zuder ersetzen, wo lehterer lediglich Süß- oder Konservierungszweden dient, nicht aber dort, wo bei Verwendung von Saccharin eine Cinkune an Köhrwerten einkreten nürde, wiede von Sacharin eine Ginbuge an Rabrwerten eintreten wurde, bas bei allgemeiner Freigabe des Saccharin auch für den Saushalt ficher zu befürchten ware. Da die fürglich berausgefommene Bundesratsverfügung den Kreis ber mit Saccharin zu fügenden gewerblichen Erzeugnisse erheblich erweitert hat, wird ein vermehrter erbrauch bon Saccarin eintreten, ber bie gurgeit mögliche Brobuftion voll in Unipruch nehmen wird. Undererfeits ift aber auch eine beträchtliche Eriparnis an Zuder zu erwarten, ber bann für ben Saushalt frei wirb. Sobald fich eine Erweiterung ber Berftellungsmöglichleiten bes Saccharins ergeben hat, fieht auch feine weitere Freigabe in Ausficht.

Der Weg zu den Sternen.

Ein Blieger, ber in ber Gefunde etwa 28 Meter gurudlegt, wurde nach funfmonatiger ununterbrochener gabrt ben Mond erreichen, mabrend er 5800 Jahre unterwegs fein mußte, um gum Abenbstern zu gelangen. Wollte er bagegen ber Sonne einen Bejuch abftatten, fo brauchte er nicht weniger ale 17 000 Jahre gu biefer Reife, die ein Lichtftrabl bei einer Gefdwindigfeit von 300 000 km pro Gefunde in fnapp 81/4 Minuten bewältigen tonnte. Der gleiche Lichtftrahl, ber in 11/4 Selunde den Mond und in etwas über 4 Stunden den Reptun, den der Erde fernsten Planeten erreichen würde, mitte doch rund 10 000 Jahre bas unermegliche Beltall burcheilen, um gu bent außerften Sternen ber Milchitrage gu gelangen, die bon einer bon ber Erbe abgefeuerten Granate erft nach Berlauf bon 3 bis Brilliarden Jahren getroffen würden. 5 Jahre brauchte sie allein bis zur Sonne, 41/2 Tage bis zum Mond, der unser nächster Rachbar im Weltraum ist. In die Tat lassen sich derartige Berechnungen freilig nicht umsehen, denn dazu reicht unsere schwache Kraft nicht aus, aber fie gibt und immerhin ein anschauliches Bilb bon ber ungeheueren Ausdehnung bes unfere winzige Erde umichliegenben Uniberjums.

#### Motigen.

— Ein neuer Tigian für Berlin. Das Raifer-Friedrich-Museum hat eine Benusdarsiellung bon Tigian, die ale erste Fassung seiner Madrider Benus gilt, für eine halbe Million Aronen in Wien angefauft. Das Bild sam vor einigen Jahren aus

Spanien nach Bien.

— Die Zeitschrift "Licht und Schatten" fieht sich infolge ber wachsenben Gerstellungskoften genötigt, ihr Erscheinen bis zur Wiederlehr des Friedens einzustellen. Soffen wir, daß die vortrefflich redigierte, rein fünsterzichen Zweden dienende Zeitschrift die in ihrer letten Bunner Beitsche in den Doumer ichrift, die in ihrer letten Rummer Beitrage u. a. von Daumier, ban Gogh, Liebermann, Corinth und Munch bringt, balb wieder gediegene Kunft in billiger Form verbreiten wirb.

gediegene Kunst in billiger Form verdreiten wird.

— Die neuen Kulturträger. In jedem Kriege kommen gewisse Sändler- und Spekulantenschickten zu plöylichem Reichtum. In diesem Kriege ganz besonders. Ein guter Teil des mübelos Erwoordenen wird schnell für Lugusandgaben verwendet. Die neuen Serrschaften haben das Bedürfnis, sich standesgemäß einzurichten. Man will repräsentieren, in Kunst und Kultur mitmachen. Da man aber Geschmad und Dildung nicht über Racht ansichassen kann, so kommt vielsach eine üble Properei zusage. Ein Wiener Femilletonist hat kürzlich im "Gerl. Tagedl." iehr ergoblich die neuen Leute "dei der Erdeit" geschildert, wie sie Talmusaken für echte kussen nud gehörig beschwindelt werden. Resigniert bricht er von einer "neuen Gesellschaftstallige, die sich in Villen, Schlössen und Palästen einrichtet, die nur freilich erst in ihrer dritten oder vierten Generation das Berständnis haben dürste, den eilig zussammengeraften Besit richtig zu schäpen".

# Erzählungen eines alten Tambours.

Bon Ebmund Boefer. "Da wir über ben Hof gingen, trat wieder ein Mensch auf mich zu, und diesmal war's Woski. "Du — Ralow —, flufterte er und brach ab, als er meinen Begleiter erblidte. Bas ift los ?' fragte ich. Genier' bich nicht. Das ift gottlob der Leutnant Frohnreich, der fich bei den Frangofen selbst ranzioniert hat und sich eben melden will.' — "Um so oder! Und wenn der Hent der Leutnant von wenig länger. Was hast du mit meiner Schwester gemacht, mehr!' sprach er in seiner versuchten Manier. Steinsoll wäre, was ich aber weder sehe noch weiß, — hier Bersührer? Was hast du mit meiner Chre dersucht, Lügner "Bring' ihn sort, slind nur.' — "Geh' mir vom Leid mit bei melner Brauendienst, oder im Dirnendienst, das klingt und Berseunder? Was hast du mit meiner Brauender beinen Rarenteren und Berseunder? Was hast du mit deiner Brauenderen und Berseunder? Was hast du mit deiner Brauenderen und Berseunder? Was hast du mit deiner Brauenderen und Berseunder ? beinen Karrheiten, oder rede manterlich,' versete ich ärgerlich und ftieß ihn zur Seite. Hind so school Wost mit einem
blich Christinen bat Licht.' Und so school Wost mit einem
bliuch davon, und ich trat kopfschittelnd über den Toren,
aber rasch in meine Tür und gleich darauf in die, welche
Third davon, und ich trat kopfschittelnd über den Toren,
aber rasch in meine Tür und gleich darauf in die, welche
Thirtinens Rammer mit der meinem derband. Ich wolke
Mit Licht holen. Kunn, das Mädchen school gefaht, und gerade als Frohnteich
eine Gestalt will aus der Tür, die dont gleichssläs in den
Hoffitz, und ich mache einen Sah und packe den Kragen
und ruse: Sach, nur Geduld ! Will das ber Tür, die dont school wer sich sie school in die school wer sich sie school ich in die school wer sich sie school ich sie school war die school wer sich sie school ich die school war die

hat, der nicht im Dienst ift. Daber möcht' ich ben Berrn bitten, fich balbigft gu entfernen, bamit ich nicht bie Bache gu rusen brauche.' — "Du!' sagte er brohend, "bergissest du, wen du vor dir hast?' — "Ben hab' ich vor mir ?' fragte ich unverzagt. "Ben soll ich in ihm respektieren?' — "Du!' brohte er wieder und die Sand mit bem Degen fant nieber, ,beine Musfliichte helfen nichts. Parier jest Orber, ober bei Gott -!

schwollen, dies ist mein Quartier, wo keiner was zu suchen also einmal eine schmucke kleine Exekution im Regiment haben.' Auch ben Richard feb' ich, wie berachtlich er lachte: "Armer Teufel, ber fich bamals hinter fein Patent berfroch und jest hinter Schimpfen und Renommage, bu erinnerft bich doch, bis wann ich mir's aufsparte, Rechenschaft zu fordern? Das wäre jett, mein Schatz, und ich bin hier, expres des-wegen angekommen. Aber', suhr er immer so spöttisch und kalt und ganz und gar nicht laut fort, "meine Frage gilt jett - Bas ?' unterbrach ich ihn und richtete mich empor, was nicht mehr beiner Grobbeit allein. Das Register ift ein

der die eine Schrift zurück und griff nach dem Schrift nach ich der die gegenüber. Mir ward schwindig, dem an den hei Schrift zurück und griff nach dem Schrift nach in Simmer hinein und wir kinden nach auch genüber. Die Steiturzt war ich und so zornig; er trat mir den Schrift nach in Simmer hinein und wir kinden nach auch ein genüben. Die Diene würdigte ich keines Blicks, denn ich sah jest wohl, wie die Schwindig der keines Blicks, denn ich sah jest wohl, wie die Schwindig der keines Blicks, denn ich sah sah der der beiden siets im Gang geblieden. Ich die einem kindigen der die die eine keine der die eine Burgen mit der die eine Kontag geblieden. Ich die eine keine Blick der die eine keine kei

Oskar Hanke's Brotbäckerei 75 Geschäfte in allen Stadtteilen Berlins sowie in Neukölln u. Treptow Geardadet 1892.

F. Klesowetter, Schrübeherstr. 16.
Polix Kynast, Dänenstr. 5.
G. Meler, Grünerweg 27.
Fr. Pribyl, Osnabrückerstr. 36.
TUPDAN Flisien in allen Stadttellen.
Emil Werk, Samariterstr. 5.
Otto Wolff, Treptow, Krällst. 16
Zachan, Gr.-Lichterf., Chaussest. 35a
Paul Zustrow, Stromatr. 33.

Sandagen, Gummiw. R. Bauke, Stralauer Str. 56, E. Kraus, Kommadasteastr. 55, A. E. Lange, Brunnenstr. 106

Deutsches Theater. Die Familie Schimek.

Kammerspiele. Gastspiel Frank Wedekind und Tilly Wedekind: 8 Uhr, zum 1. Malo: Simson.

Volksbühne. Theater a. Bülowpi. Allabendlich 84, Uhr: Robert und Bertram.

Komödienhaus Schiffbauerdamm 25

Tiglich Der 7. Tag.

Theater für Mittwoch, den 21. Juni. Berliner Theater. 81/4 U.: Ulanen- Andersen.

Deutsches Opernhaus, Charlottenb. 8 Uhr: Die Fledermaus.

Friedrich-Wilhelmstädt. Theater 87. v.: D. Dreimäderlhaus

Kleines Theater 81/1 U.: Die Hochzeitsreise.

Komische Oper 8% U.: Der selige Balduin

Lustspielhaus 84, v.: Brauchbar & Fix. Metropol-Theater

s» v.: Die Großherzogin v.Gerolst.



dem Balkan. Varieté-Revue in 5 Stationen von Otto Reutter Musik von Paul Lincke.

Dazu die neuen Juni-Spezialitäten. Rose=Theater.

84, libr: Gaftipiel Alvin Neus: Den Könign Befehl. Garienbühne: Es gibt nur ein Berlin.

Admiralspalast. Das neue Eisballet Frau Fantasie. Anf. 9 Uhr. 2, 3, 4 M. Erscheint 2 mal wöchentlich.

Butter, Eler, Kase Wilhelm Göbel 25 elgene Filialen.

August Holtz 15 Detail-Herm. Kunert, Colmstr. 29 Gebrüder Manns

48 eigene Detailgeschäfte Kosmalla, E., 4 Detail-Schröter, R.

43 Derkaufsetellen 43 Uhly & Wolfram Cigarrenfabriken

250 GESCHÄFTE . Neumann

200 Niederlagen

Lessing-Theater.

Schwarzer Peter.

(Albert Bassermann.)

Deutsch, Rünstler-Theater.

Allabendlich 81/4 Uhr: Die selige Exzellenz.

URANIA

Taubenstr. 48/49.

8 Uhr:

Bei der Kaiserlichen Marine

in Flandern.

Montis Operetten-Theater

81/2 U.: Onkel Bernhard.

84, v.: Fliegende Blätter.

subr: Ehrliche Arbeit.

Schiller-T. Charlottenb.

s Uhr: Bürgerlich u. romantisch.

Theater am Nollendorfpl.

1,9 U.: Immer feste druft!

1,9 U.: Das Glücksmädel.

84, U.: Was werden d. Lente sagen

Voigt-Theater.

Badstr. 58. Badstr. 58.

Uniang 5 Uhr. Conntags 4 Uhr.

Reichshallen-Theater.

Walhalla-Theater.

Anfang Der Glücksichmied.

m. Gefang it. Zang in 4 Bilbern, Erstklassiges Varieté-Programm.

Stettiner

Sänger.

Schippers 3

Heimkehr.

Residenz-Theater

Schiller-Theater O

Thalin-Theater

84, U.: Blondinchen.

Theater des Westens

Trianon-Theater

Bierbrauerel., Bierhdandig. Brauerei Bötzowi

Qualitätsbiere

Osw. Berliner Ur-Berliner, hell und dunkel

C. Habels Brauerei hell - Habelbriu - donkel. Münchener Brauhaus Berlin und Oranienburg

Trinkt Wanninger Bier! Weissbier, C. Breithaupt Palisadenstr. 97 Tel. Kgst. 2081, 2082 Werder-Drogerie, Britz Bulowerst, Sa Essigfabriken

> Timner-Essig Cherall erhältlichl

Bezugsquellen-Verzeichnis.

Kakao und Schokolade beliebt in jedem Haushalt.

Elsen, Stahlw., Waffen, Werkz. Carl Jung, Stromstr. 31. Råblmann,P.,Müllerst. 40b, E. Seest Fielsch- u. Wurstw.

W. Beck Inh.: Horm. Gorbach arfottenburg, Berlinerst. 68-69 eisch- und Wurstwarenfahrik

WillyGericke, Petersburgerstr.31 Otto Kongel, Alto Jacobstr. 26. Luebke, Joh. Rostockerstraße 43. Luebke, Joh. Fleisch.n Wurstfabr. Hüte, Mützen, Pelzwaren Schoerr, Herm., Wilmersd.-St. 46 Vester, E. Kottbuser-(Herren-u.Knabengard.) J. Baer Badetr. 26, Ecke Frinzen-Allee. Falish & D. Rosenthalerstr. 3. Lezke & Slupecki, Schün-Allee 7

Buchbandlung Borwärts Daul Singer G.m.b.S.

Berlin GB. 68, Lindenftraße 3 -

Bir empfehlen:

praftische Steuerpolitik

oder Steuerdogmatit?

Bon Beinrich Cunow

Preis 1 Mt. Bereinsausgabe 50 Pf.

nhaft: Reine Gelbftausichaltung. - Arbeiter-

intereffen und Steuerpringipien. - Steuerpro-

bleme. — Staatsmanopole ober neue Cteuernk Steuerdogmatif und Steuermöglichkeiten.— Noch-mals die Monopolfrage. — Die Broschiltre bieter eine gemeinverständliche Einflüdung in die Auf-gaben der Steuer- und Finanzreform, bei deren

Einführung die Cogialdemotratie ihre gewichtige Stimme in die Wogschale werfen muß.

Annahmestellen für "Kleine Anzeigen"

Berlin C. A. Hahniich, Aderftr. 174.
O. Karl Melle, Letersburger Blas 4. R. Wengels, Markusftraße 36.
NO. L. Jodgaft, Battilraße 9. O. Wijcher, Battianstraße 6.
Karl Mars, Greijenbagener Str. 22. J. Doutsch, Rällerstr. 34a.
O. Bogel, Lorhingitr. 8.
NW. Zalomon Joseph, Bilbelmshavener Str. 48.

SW. G. Zehmidt, Barwaldur 42. S. Er. Fritz, Brinzenfir, 31. H. Lehmann, Kottbufer Damm 8. SO. Bani Böhm, Laufiher Blay 14/15. B. Horich, Engelufer 15. Adlershof. Karl Tchwarzlofe, Bismardfir, 28.

Adlershof. Karl Echwarzloie, Bismardit. 28.
Baumschulenweg. S. Hornig, Marienibaler Str. 18, L.
Borsigwalde. Paul Rienait, Ränichtt. 10.
Charlottenburg. Guiaw Zcharnberg, Selembeimer Str. 1.
Friedrichshagen. Gruit Werfmann, Köpenider Str. 18.
Grünau. Franz Klein, Friedrichtt. 10.
Johnnisthal. Mag Gonichur, Parfir. 23
Karlshorst. Hermann Billing, Dönhoffite. 28.
Köpenick. Emil Willer, Rieherkt. 6. Laben.
Lichtenberg I. Cito Zeifel, Bartenbergir. 1.
Lichtenberg II. M. Roienfranz, M. Bordagen 56.
Neukölin. M. Deinrich, Redarft. 2. G. Rohr, Sieglitraße 28/29.

hrane 28f29.
Nieder-Schöneweide. Wilfe. Uurnh, Brüdenftr. 10.
Nowawes. Karl Krohnberg, Elfenbahrftr. 10.
Nowawes. Karl Krohnberg, Elfenbahrftr. 10.
Nowawes. Karl Krohnberg, Elfenbahrftr. 10.
Ober-Schöneweide. Alfred Bader, Bilheiminenhofftr. 17, Leben Pankow. Ctw Rijmaun, Rifislemin. 30.
Reinickendorf. B. Gurich, Provingir. 56, Laben.
Schöneberg. Wilhelm Baumler, Meininger Str. 9 im Laben.
Spandan. Echnhmacher, Breiteipt. 64.
Spandan. Echnhmacher, Breiteipt. 62.
Tempelhof. Joh. Krohn, Bornsflastr. 62.
Treptow. Robert Gramenz, Richolzitr. 412, Laben
Welliensee. Gustav Rohtopf, Berliner Alfee 11.
Wilmersdorf. Banl Schubert, Bilbelmkaue?7.

Kolonialwaren Knijae-Rosterel

A. Zuntz sel. Wwe. Filialen und Niederlagen in allen Stadtteilen Nur reelle Qualitäten Anerkanst vertschalte Bezagsquel

Kaffee, Tee, Kakao und Schokolade etc. Bamburger Kaffine-Importgeschaft Emil Tengelmann Mehikandlungen

Bethke, Georg, Muskaper-Kenkölls, Elbestr. 11, Kalser-Friedr. Str. 64, Weserstr. 189, Friedelstr. 21 Treptew, Gräts-Straße 64.

Gaege, Otto Charlotten-burg. F. Pflugmacher, Colonnonstr. 45. F.W. Sichter Wrangelstr. 75 Kurz-, Wein-, Wollw., Trikotag. Hermann Moyer, Schivelbeiner St. 21

Photogr. Apparate M. Albrecht SO. Kottbuserstr. 3. Photo-Jansen, Hauptstr. 23.

Untenstehende Geschäfte empfehlen sich b. Einkäuf.

Malkereien Schweizerhof" Meierei und Milchkuranstalt. Emdener Str. 46. :: Tel. II 2595. Mängaschinen Bellmann, E., Golinowstr. 26

Singer Nähmaschinen Läden in allen Stadttellen

Optiker. Mechaniker Groß, Paul, Warschauerstr. 66. Schubert, Carl, Nkiln. Bergstr. 148 Weine, Liköre, Fruchtsäfte

Mugo Beling 60 Filialen in allen Stadteile Herm. Meyer & Co, Act. ca. 550 Verkanfsstell. Gr:-Berl.

nderberg Boonekamp SEMPER IDEM anerkanut bester Bitterlikör

### Meierei C. Bolle A .- G.

Berlin N.W. 21 Alt Monbit Ältester und grösster Hilchwirtschaftlicher Grossbetrieb ===

O. Prochnow, Stills Strusses Uhren u. Goldwaren

Versicherungen Deutschland" Berlin Arbeiterversicherung - Schützen-Sterbekassenversicherg, straße 2. Wirtschaften, Etablissem.

Original-Schultheiß-Ausschank Alexanderpl., Rich. Schloßnies.

Frau A. Pagel, Kol Mahisdorf Mariendorf H. Wagner, Koolyst 11, Flatish-Warn Scheuerlele, Breitest. 25, Plack-, Wrate

Zigaretten 21/4 Pf. 1000 Stell. 12,50 11.50

Handarb. 1000 St. 28.00 L. Liebermann, Berlin N. 39, Chausseestr. 86, Fabrikgeb. 1Tr.

itesset itesset Bidel, auch die hartnädige perige haut und jouitige hautun.

porige gant into folinge gentutt-reinigkeiten werben am sicherften burch meine feit fast 25 Jahren bewährten Spezialmittel beseitigt, 2,75 M. Orto Reichel, Borlin 43, Eisenbahnstr. 4. \*

Verkäufe.

Tepbich-Thomas, Dranienitr. 44 fpottbillig farbieblerbafte Teppiche, Garbinen, Bormartelejern & Progent Extrarabatt.

Monatoanginge und Commer-palefots bon 10 Mart fomie Sojen bon 4.00, Gehrodanzüge von 12.00, Frads von 2.50, jowie für forvulente Figuren, Rene Garderobe zu faunend billigen Breijen, aus Bfanbleiben ver-jallene Sachen tauft man am billigiten ei Rag, Muladitrage 14.

Zaidenbuch für Gartenfreunbe. Ein Ratgeber für die Pflege und sachgemähe Bewirtschaftung des häuslichen Jier. Gemüle- und Dekgartens von Rax Desdörfer. Dritte erweiterte Auslage. Wit 126 Texabbildungen. Breis 4 Rart, Expedition Borwärts, Lindenstrage 3, Laden.

Zinunenerregend! Bettenverlauf Prachtteppiche. Garbinenauswahl. Aussieuerwäiche. Tilchdeden, Stepp-decken, Diwanbeden, Decrengarderabe. Ubrenverfauf, Comudiaden, Epotte preife ! Leibbaus Baricaueritraje 7.

Rofrume, Sportjaden, Motrojaden, mpragnierte Seibenmantel, Gummitinmantel, Frauenmantel jeglicher Art. Trauerbelleibung, Glodenrode, Bajdrode, Bajdeleiber bireft ans Arbeitsfinden, Reper, Blader-ftrage 13 I. Rein Laden, Sonntags

Bfanbleibbaus hermannplay 6. Rebermanns Kaufgelegenheit. Groges Teppichlager, Gardinenlager, Baiche-lager, Bettenlager, Ubrenlager, Golb-jachen, Riefenauswahl Herrenausüge, Herrenvaletofs, herrenhofen.

Fontane, Theodor, Davelland, die Landicaft um Spandan, Poisdam und Brandenburg, Alluftriert, Ge-bunden. Statt 10 Mart für 4,25 Mart. Buchhandlung Borwärts, SW. 68, Lindenstroße 3.

Borfabrige elegante Berrenanguge Baletois und Uliter ans feinften Mas-ftoffen 30—60 Mart. Dofen 6—18 M. Jünglings., Anaben Anzüge fehr preiswert. Berfandbaus Germania. Unter den Kinden II. 58\*

Pianino, nugbaum, 180,-, (Garantie). Bianogans Turmftrage 9,

Möbel.

Dobeiberfauf! Aleiberipinben 25,—, Bertifos 15,—, Blüfchjofas, Unszugifiche, Chnifelongues 24,—, Kommoden, Walchilche 10—30,—, Sanlenbufett 110,-, Betiftellen 25 fomplette Rucheneinrichtung 40 Pringenftrage 71, Sabritgebaube.

Reell! Gange Ginrichtungen, auch Einzelmöbel, farbige Ruchen fowie Gelegenheitstäuse gegen bar und Zachungerleichterung (Zins-vergütung). Möbelichat, Brumen-urage 160 (Eingang Anflamerfirage). Gelegenheitstäufe! moderner

Speifer, Derren, Schlafzimmer in unerreichter Aussmahl ftanbig gu be-fichtigen im altrenommierten Acobelbaus IR. Dirichotoin, nur Gudoften, Glaliberftrage 25, Dochbahn Rott. Kaufgesuche.

Blatinabfalle, Gramm bis 8,50, fauft Romalemafi, Cenbelitrage 30a. Babugebiffe ! Brumgolb! fachen, Blatinaabialle. Duedfilber Stanmiolpapier, famtliche Retalle böchtzabiend. Schmeize Christionat, Köpeniderstraße 20a (gegenilber Ranteuffelkraße).

Bianine fucht Banber, Zurmitr. 9 Breisangabe). Gabrrabeintauf Linienitrage 19."

Mite Sanffeile, Badftride uim. fauft Geileret Ziebe, Stodholmerftraße 29.

Sahrrabantauf Weberitrage 42. " Merall.Ginfaufs-Bureau, Graner Beg 66, fauft alle Metalle gablenb.

Unterricht.

Teilnehmer an einem englifden Sirkei für Anjänger werben gefucht, ebenjo für Konneriationszirkel, Breis monatlich & Mark (2 Stunden nöchentlich). Brivatikunden billig. G. Ewienth, Charlottenburg, Etut-garterplat 9, Gartenbaus IV. K\*

Verschiedenes.

Batentanwalt Maller, Gitidiner.

Ehrenerflärung. Dah Frau Ploch gegen ihre Kunden beleidigende Neuherungen gelan hat, ist unwahe, Frau Buchbolz, Bleienstruhe 25.

Vermietungen.

Zimmer.

Gut möbliertes Simmer vermietet Stalfs, Frankenstrage 8, Gartenhaus I.

Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Solbat. Metallarbeiter, beurlaubt,

bis Entlassung incht Beschäftigung. Offerten an Hönlich, "Bormarts". Ausgabe Rüllerstraße 34a. †127

Stellenangebote.

Coloffer auf Militararbeit ber-Langt Ed. Huls, Tempelhof. 93R

Sausdiener fojort gejucht.

Welbungen 9—12 life pormittags
und 5—7 life nachnittags in der
Berjonal Bervaliung 4. Stod.

A. Jandorj n. Co., Belle-Allianceitrage 1/2.

Bauschlosser verlangt Deinriche, Tempelh Ringbahnftrage 42. 154/

Züchtiger, atterer, erfahrener

Härter

für ben allgemeinen Berfgeugbau Ehrich & Gractz, Berlin SO, Ellenstraße 90/94.

Bimmerleute

Ren ban Gartenfiabt Staaten. Bu melben beim Bolier Buttner. Gelernte Fräser

und Schlosser

für bauernbe Beichaftigung bei gutem Lohn fofort gefucht.

Orenstein & Koppel Arthur Koppel A.-G. 1078" Spandau, Samburger Str. 41.

Goldleiften Branche.

Cüchtiger Maschinengrundierer ber auch das Grundieren von Wellenleisten grand- gesucht.

Angebote mit Beugnisabidriften und Lohnanipraden an J. Petry, R. B. Bofgolbleiftenfabrit, München, S 50.

in ber Buchhandlung Borwaris

Buviel Dr. F. Proskauer **3 6 6 6 6 6 6 6 6** 

Austunft gibi

über bie Bohe ber gu gah-lenben Steuern, über bie

abzugsberechtigten Musgaben und alle anderen

wiffenemerten Fragen auf

Diefem Gebiet bas Duchlein

Führer

durch das preußische

Eintommenfteuergefes

Dit 19 Formularen für Gingaben und

Reflamationen, fowie einem aud.

führlichen Gadregifter

Bierte Auflage

preis 40 pfg. Bu haben in affen

Bormaris . Ausgabeffellen unb

C. Robr, Siegfried.

d'assendes für stärkete Figuren in allen Abtellangen.

Gummimintel mit Kappe, impragnierte Stach-mäntel aus Seide, Gloria, Glockenschnitte, blan, grün, illa, top, kariert 65,— 52,— 38,— 80,— 24,— 18,—

Reisekostilme:
Entaltekande Modelikostûme in bian, grûn, helio,
top, gendarmblau, mis recht weiten Gloekenschnitten, auen glatte, recht solide Formen, aus
Taffet, Kammgarn, Eolisanse etc.

123,— 169,— 74,— 68,— 96,— 164,
Setdens Modeli-Röcke 50,— 30,— 18,—
Weilene Röcke 25,— 18,— 14,—
Lodenmästel 32,— 35,— 14,—
Lodenkostûme 40,— 35,— 25,—

Bon ber Reife gurud.

NW.

Sehwarze Seidenmantel, Hollenne, Taffet, fesche 

Billige Preise!!!

Meine Winter-Angeboie

Gedlegene mollige Uister, beste Stoffe, praktisch für die Reise, See und Gebirge Gediegene Wellplüschmäntel

Wunderbare Pinschmintel aus Seal, Selden-plüsch, glatte und flotte Giockenformen, 150,— 120,— 100,— 75,— Wunderbare echte Pelimintel aus besten Fellen, flotte Formen 650,— 450,— 250,— 175,— 85,- 63,- 50,- figite Formen

Sonntage geoffnet 8-10 Uhr.

L Geschäft: Mohrenstr. 37a (Kolonnaden) H. Geschäft: Gr. Frankturter Str. 115 (nahe Andreasstr.)

Berantwortlicher Redolteur: Alfred Bielepp, Reufolln. Für den Inseratenteil verantw.: Th. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Borwarts Buchdruderei u. Berlagsanstall Baul Singer & Co., Berlin SW.

Kinderarat. 154/18 Auswahlsendungen mach ausserhalb gogen Annahlung. Die Steuereinicabungen geben ben Steuersahlern in ben nächften Wochen gu.